



## Antrag

der Abgeordneten **Inge Aures, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Horst Arnold, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

### Berichtsantrag Erreichbarkeit von Bus und Bahn in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Erreichbarkeit von Bus und Bahn in den bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten mündlich und schriftlich zu berichten. Dabei ist besonders auf folgende Punkte einzugehen:

- Wie bewertet die Staatsregierung die Erreichbarkeit von Bus und Bahn im Freistaat?
- Welche Kriterien hält die Staatsregierung für angemessen, um die Erreichbarkeit von Bus und Bahn zu bewerten?
- Wie schneiden die Landkreise und kreisfreien Städte bei einer solchen Bewertung jeweils ab?
- In welchen Landkreisen sieht die Staatsregierung besonderen Handlungsbedarf?
- Wie hoch ist jeweils für die Landkreise und kreisfreien Städte der Anteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Radius von 600 m Luftlinie eine Bushaltestelle erreichen kann, die werktags mindestens zehn Fahrten pro Richtung anbietet?
- Wie hoch ist jeweils für die Landkreise und kreisfreien Städte der Anteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Radius von 1 200 m Luftlinie einen Bahnhof erreichen kann, der werktags mindestens zehn Fahrten pro Richtung anbietet?
- Welche Entfernung zu Bushaltestellen und Bahnhöfen und welche Taktzeiten hält die Staatsregierung für angemessen, um den ÖPNV benutzerfreundlich und attraktiv zu gestalten?
- Welche Maßnahmen hält die Staatsregierung für geeignet, um das Netz an Haltestellen, Bahnhöfen und Verkehrslinien im ÖPNV dichter zu gestalten?
- Welche konkreten Maßnahmen plant die Staatsregierung, um das ÖPNV-Netz dichter zu gestalten?
- Was sind die Maßgaben, mit welchen die Staatsregierung zusammen mit der Deutschen Bahn und den Kommunen das neue Konzept zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken erarbeitet, das Ministerpräsident Dr. Markus Söder in seiner Regierungserklärung vom 21. Juli 2021 ankündigte?

**Begründung:**

Eine aktuelle Studie der Allianz pro Schiene e.V. bescheinigt, dass der Freistaat Bayern bei der Erreichbarkeit von Bus und Bahn im Bundesvergleich besonders schlecht abschneidet (siehe Pressemitteilung Allianz pro Schiene e. V. vom 10. September 2021). Laut Studie rangieren fünf ost- und nordbayerische Landkreise auf den letzten fünf Plätzen, zwei weitere sind unter den letzten zehn. Besonders dünn ist das Verkehrsnetz demnach in den Landkreisen Dingolfing-Landau, Straubing-Bogen, Cham, Rottal-Inn, Kronach, dem Landkreis Landshut und Haßberge. In diesen Landkreisen liegt der Anteil der Bevölkerung, der in Laufnähe eine regelmäßig bediente Bushaltestelle oder einen Bahnhof erreichen kann, bei nur 29 bis 53 Prozent. Eine angestrebte ökologisch ausgerichtete Mobilität erfordert jedoch, dass die Attraktivität und die Erreichbarkeit von ÖPNV-Angeboten gesteigert werden. Die Studie beweist, dass der ländliche Raum hier bereits abgehängt ist. Während die Staatsregierung weiter untätig ist, hat die SPD-Landtagsfraktion durch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung bereits umfangreiche Maßnahmenvorschläge für eine soziale Klimatransformation in Bayern erarbeiten lassen. In einem Grundsatzpapier wurde zudem aufgezeigt, wie die Verkehrswende in Bayern gelingen kann. Diese Vorschläge sollten so schnell wie möglich umgesetzt werden.